

Weltweiter Konstruktions- und Produktionsverbund

# Verteilt arbeiten, zentral steuern

Mit Hilfe einer standardisierten SAP-Anwendungslandschaft hat der Fluidtechnikspezialist Hydac die Auslastung der Konstruktion und Produktion an seinen weltweit verstreuten Standorten optimiert.



Produktionshalle der Hydac in Sulzbach



► tagestätten verwendet das Unternehmen sowohl in der Serien- als auch in der Einzelfertigung die PP-Funktionen.

„SAP ist unser zentrales System“, so Wenzel. „Deshalb wollten wir das Funktionsspektrum möglichst umfassend und effizient nutzen. Die Gesamtlösung lebt vom Zusammenspiel der vielen Module, die wir so angepasst haben, dass Hydac maximalen Nutzen daraus zieht. Wir werden nicht nur die Möglichkeiten des Systems weiter ausreizen, sondern auch unsere Prozesse weltweit vereinheitlichen und die zentralen IT-Ressourcen wirtschaftlich einsetzen.“

In der Konstruktion arbeitet das Unternehmen mit CAD-Workstations, die der zuständige Administrator über das Netzwerk nach Hydac-Standard einrichtet und konfiguriert. Der dadurch

erreichte hohe Automationsgrad ermöglicht seinerseits einen hocheffizienten IT-Support.

### Reibungsverluste beseitigt

Im Jahr 2004 hat sich Hydac IT-strategisch neu ausgerichtet und die Konstruktion wie die Produktion enger in die SAP-Lösung integriert. Weil das Unternehmen – ein SAP-Kunde der ersten Stunde – seit 1982 betriebswirtschaftliche Software aus Walldorf einsetzt, waren Dokumentenverwaltung, Stücklisten, Materialstamm und Änderungsdienst bereits informationstechnisch abgebildet.

Roman Perius, CAX-Projektleiter bei Hydac, bringt den Leitgedanken der Integration auf den Punkt: „PLM heißt bei uns SAP-Funktionalität auch für das Engineering. Der Charme die-

ser Lösung: Wir arbeiten mit einem integrierten System, brauchen also nicht diverse Lösungen zusammenschmieden, um unserem PLM-Anspruch gerecht zu werden. Heute können wir Engineering-Daten so ins SAP-System einbinden, dass sich die Informationswege verkürzen und wir die komplette Information nahe am Produkt haben.“

Vor der Integration in SAP arbeitete Hydac in der Konstruktion mit einer Interimslösung, die auf den jeweiligen Standort beschränkt war, somit eine globale Kooperation der Entwicklerteams verhinderte und den Einsatz replizierender Datenbanken erforderte. Damals reiste beispielsweise ein Konstrukteur aus der Slowakei nach Gersweiler, um dort gemeinsam mit einem Kollegen rund eine Woche lang zu arbeiten, um anschließend die benötigten Modelle und Zeichnungen auf sein Notebook zu laden. Zurück in der Heimat, arbeitete er am Produkt und fuhr mit dem Ergebnis im Gepäck drei bis vier Wochen später erneut nach Gersweiler. In der Zwischenzeit hatte sich jedoch womöglich eines der heruntergeladenen Bauteile geändert. Dann mussten die Konstrukteure aufwendig prüfen, welche Version galt.

„Eine sehr schleppende Arbeitsweise“, blickt Perius zurück und freut sich, dass es mittlerweile anders ist: „Heute ruft der Konstrukteur im Ausland ein Teil auf, ändert es, schickt es zur Prüfung nach Gersweiler und bessert gegebenenfalls nach, bis er die Freigabe erhält. Reisen, Abstimmungsverluste, Doppelarbeit – das alles entfällt.“

Auch Dr. Franz-Josef Eckle, Geschäftsführer der Hydac Electronic, möchte die Vorteile der Integration nicht mehr missen: „In der Zusammenarbeit der Hydac-Electronic Gersweiler und anderen Standorten entfällt jegliche Reisetätigkeit, was zu einer enormen Zeitersparnis führt. Auch wird pro Zeichnungserstellung ein Tag Entwicklungszeit eingespart.“



### HYDAC INTERNATIONAL GMBH

Das 1963 gegründete Unternehmen aus Sulzbach bei Saarbrücken produziert Komponenten, Teil- und Komplettsysteme für Hydraulik, Schmierung, Ölreinheit, Verfahrens- und Umwelttechnik. Schwerpunkte sind Filtersysteme, Speichertechnik und Kompakthydraulik. Daneben werden Armaturen, Kühlsysteme und Aggregatzubehör, Elektronik und Messtechnik, Magnet-, Befestigungs-, Anlagen- und Systemtechnik hergestellt.

Der Firmenverbund besteht aus acht rechtlich eigenständigen Gesellschaften. Produktionsstätten befinden sich neben dem Stammhaus in Deutschland auch in einer Reihe von Auslandsgesellschaften. Hydac beschäftigt insgesamt rund 4.500 Mitarbeiter, betreibt zehn deutsche Vertriebsbüros und kooperiert weltweit mit über 500 Vertriebs- und Servicepartnern.

## IT optimiert Produktion

Später beschloss man, nicht nur standortübergreifend zu konstruieren, sondern auch so zu produzieren. Auch für diesen Schritt waren Wenzel und seine 27 Mitarbeiter gut gerüstet: „Da wir ein zentrales SAP-System betreiben und auf Standards bauen, fiel uns die Umsetzung in der Produktion leicht.“

Welcher Standort letztlich produziert, richtet sich nach der jeweiligen Kompetenz, nach dem Maschinenpark und den Lohnkosten. Unter Serviceaspekten spielt dabei auch die Nähe zum Kunden eine Rolle. „Das ginge zwar alles auch ohne Software“, sagt Wenzel, „doch es ist effektiver, solche Entscheidungen mit SAP zu unterstützen. Besonders gilt das für die Kalkulation und für den Aufbau von Stücklisten. Deren Export in ein anderes System erübrigt sich. Sobald man mit einem durchgängigen Logistikprozess arbeitet, ist ein integriertes System vorteilhafter.“

## Effiziente Prozesse

Ende 2003 begann Hydac, vernetzte Konstruktions- und Produktionsszenarien zu prüfen. Als feststand, dass eine weltweit verteilte Produktentwicklung mit zentralem SAP-System und zentraler Datenbank möglich war, setzte das Unternehmen in der Elektroniksparte ein Pilotprojekt auf und erlöste die Konstrukteure aus der Slowakei damit sowohl von ihren Dienstreisen als auch von den Abstimmungsaufwänden. Nach der flankierenden Reorganisation beziehungsweise Modifikation einzelner Abläufe wurden die betroffenen Abteilungen schrittweise von der Interimslösung auf SAP umgestellt, die Nutzer entsprechend geschult.

Neben Kostenersparnissen durch Bündelung der Lizenzen für Konstruktionsprogramme (Lizenzpool) hebt Wenzel die strategische Ausrichtung des Projektes hervor: „Durch die Kopplung der Konstruktionsarbeitsplätze an unser zentrales SAP-System

sind Prozesse wie Stammdatenanlage, Änderungswesen, Zeichnungs- und Belegverwaltung bis hin zur Produktkalkulation im Projektsystem eingeschungen und effizient gestaltet. Alle Informationen sind in SAP hinterlegt und weltweit zugänglich. Damit haben wir eine solide organisatorische und funktionale Basis zur weiteren Expansion und Globalisierung geschaffen.“

## Die Nase vorn

Auch die Nutzer sind zufrieden: Die Zeitvorteile sind enorm. Und weil die Prozesse gut abgestimmt sind, werden sie nicht nur akzeptiert, sondern gelebt. Kompetenz vor Ort heißt für Hydac auch, diese Prozesse an jeden Firmenstandort zu bringen – nicht zuletzt über die zugehörigen IT-Anwendungen.

Besonders stolz ist Wenzel darauf, der Konkurrenz ein Schnippchen geschlagen zu haben. „Hydac hat sich durch die SAP-Lösung einen Wettbewerbsvorsprung verschafft. Ein zentrales System mit zentraler Administration und standardisierten Prozessen bedeutet weniger Konsolidierungsbedarf und dadurch volle Konzentration auf die Unterstützung des operativen Geschäfts.“

Weil Wenzel und seine Mitstreiter auch in Zukunft nicht nur Geschäftsprozesse unterstützen, sondern als Wegbereiter neue Ideen mit Hilfe von IT umsetzen wollen, stehen unter anderem eine intensivere Kunden- und Lieferantenpflege, Optimierungsfunktionen für den Einkauf sowie die Qualitätssicherung auf der Agenda. Durch Zentralisierung, Standardisierung und den hohen Automationsgrad in der IT ist das Team auch für diese Aufgaben bestens aufgestellt.

Dr. Jörg Hattwig,  
Fachjournalist in Wuppertal ■



## Wirklich sicher?

**bioLock: für mehr Schutz Ihrer sensiblen Daten in Ihren SAP®-Anwendungen.**



Einfach und unverwechselbar! Sicherer Zugangs- und Funktionsschutz durch Authentifizierung per Fingerabdruck mit **bioLock:**

- identifiziert jeden User eindeutig
- macht Passwörter überflüssig und reduziert die Help-Desk-Kosten
- schützt sensible Daten
- dokumentiert jeden Zugriff

## Haben Sie alle Rollen fest im Griff?

**APM - Authorization and Profile Management: für mehr Transparenz Ihrer Berechtigungen.** Minimieren Sie Risiken durch ein effizientes Berechtigungscontrolling. **APM**

- vereinfacht das Berechtigungswesen
- erhöht die SOX-Compliance
- identifiziert und prüft kritische Rechte
- reduziert den Administrationsaufwand
- ermöglicht Massenänderungen über alle Ebenen

**SICHER sind Ihre SAP-Anwendungen besser.**



**realtime** Aktiengesellschaft  
Bahnhofstraße 35  
40764 Langenfeld  
Fon: 02173-9166-0  
Fax: 02173-9166-33  
Email: info@realtimegroup.de  
Web: www.realtimegroup.de

Dresden • Hamburg • Konstanz • Langenfeld